

Fachbereich  
Erwachsenenbildung  
und Familienbildung



**ZGV** ZENTRUM  
GESELLSCHAFTLICHE  
VERANTWORTUNG

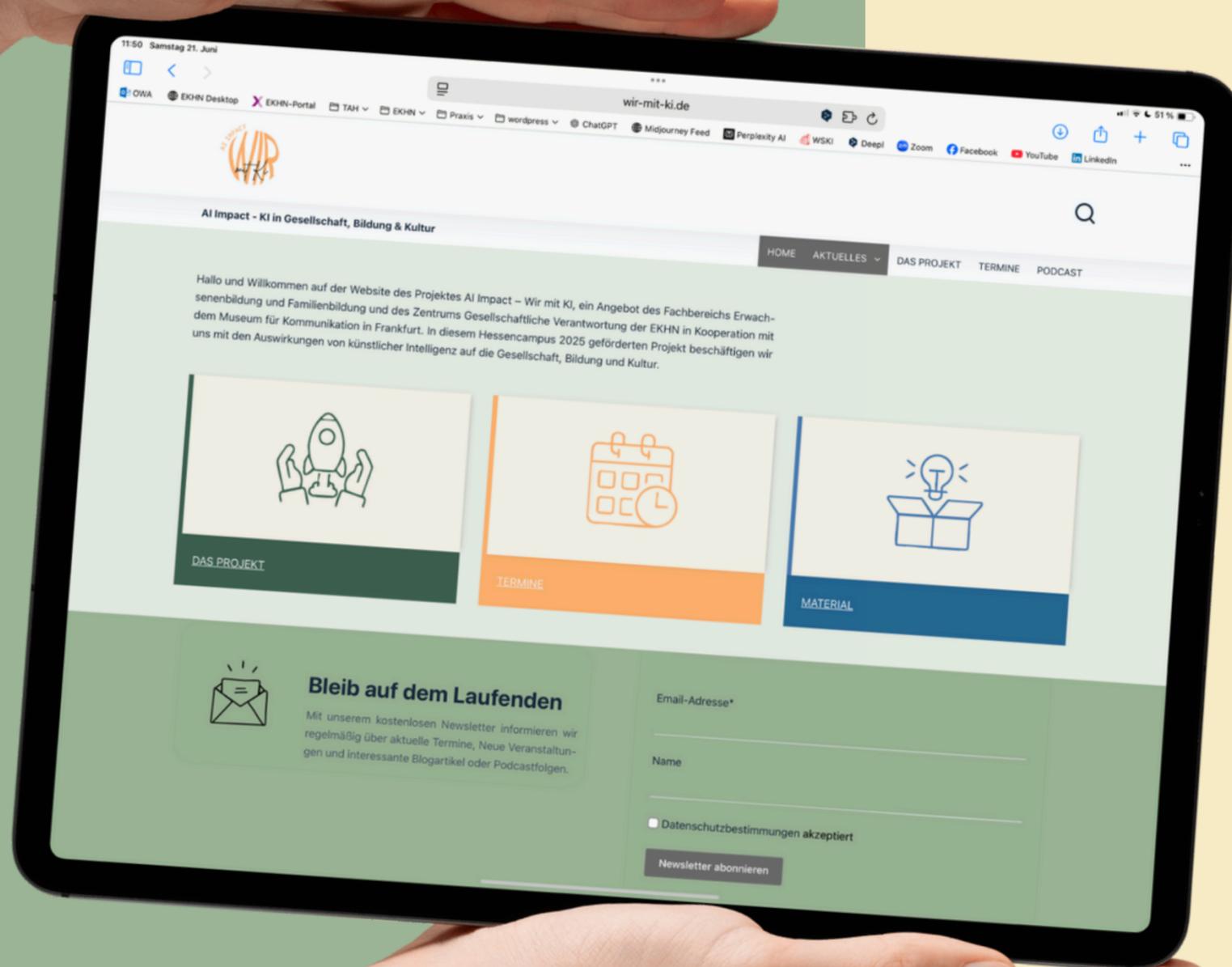
Museum für  
Kommunikation  
Frankfurt



HESSENCAMPUS DARMSTADT

HESSEN





10.00 Uhr Begrüßung

10.10 Uhr Vorstellung der Workshopsergebnisse

- KI und Familie
- KI und Einsamkeit
- KI und stereotypische Diskriminierung
- KI und Inklusion

10:45 Uhr Gallery Walk

11.30 Uhr Sessionplanung

12.00 Uhr - 12.45 Uhr Slot 1

13.45 Uhr - 14.30 Uhr Slot 2

14.45 Uhr - 15.30 Uhr Slot 3

15.30 Uhr - 16.00 Uhr Meet and Kaffee



## KI und Familie



## Künstliche Intelligenz im Familienalltag

- Sprachassistenten, personalisierte Inhalte und Chatbots begegnen Familien täglich.
- Kinder nutzen KI-Systeme selbstverständlich. Erwachsene schwanken zwischen Faszination und Unsicherheit.
- Ein zentrales Spannungsfeld ist der Kontrollverlust. Wer versteht noch, wie Algorithmen funktionieren?





## Zwischen Beziehung und Algorithmus

- **Parasoziale Beziehungen:** Kinder entwickeln einseitige emotionale Bindungen zu KI-Systemen, die sich echt anfühlen.
- **Risiken für Kinder:** Chatbots reagieren oft unangemessen auf sensible Themen wie Missbrauch oder Einsamkeit.
- **Verlust von Empathie und Social Skills:** Kinder verlernen empathische und konstruktive Gesprächsführungen
- **Elterliche Überforderung:** Eltern sollen mitreden, wissen oft nicht wie. Kontrollverlust: Wer entscheidet, welche Inhalte Kinder sehen/hören?
- **KI als Lernpartner:** KI ist geduldig und kann eine wertvolle Ergänzung im Alltag sein





KI und Familie



## Medienpädagogische Leitlinien

### 1. Medienkompetenz stärken

- Alltagsnahe Bildungsangebote nötig
- Verstehen von Algorithmen und Datennutzung
- Ziel: Kritische Einordnung fördern

### 2. Kinder ernst nehmen

- Kinder nutzen KI spielerisch und neugierig
- Erwachsene begleiten fragend und zuhörend
- Unterstützung auf Augenhöhe, nicht bevormunden

### 3. Extreme vermeiden

- Zwischen Angst und Hype differenziert denken
- Raum für Fragen und Unsicherheiten schaffen
- Reflexion statt starre Regeln

### 4. Vielfalt ermöglichen

- Digitale Bildung inklusiv und barrierefrei gestalten
- Keine Bildungshürden durch Technik oder Sprache
- KI als Chance für gerechtere Bildung nutzen



## Einleitung & Hintergrund

- Betrifft **Menschen aller Altersgruppen und Milieus.**
- Qualität der Beziehungen ist entscheidend, nicht die Quantität
- Folgen: gesundheitliche Risiken (vergleichbar mit starkem Rauchen), Anfälligkeit für Populismus & Isolation.
- Politische Reaktionen wie das „Ministerium gegen Einsamkeit“ in England zeigen die Dringlichkeit.





## Digitale Trends & steigender Gesprächsbedarf

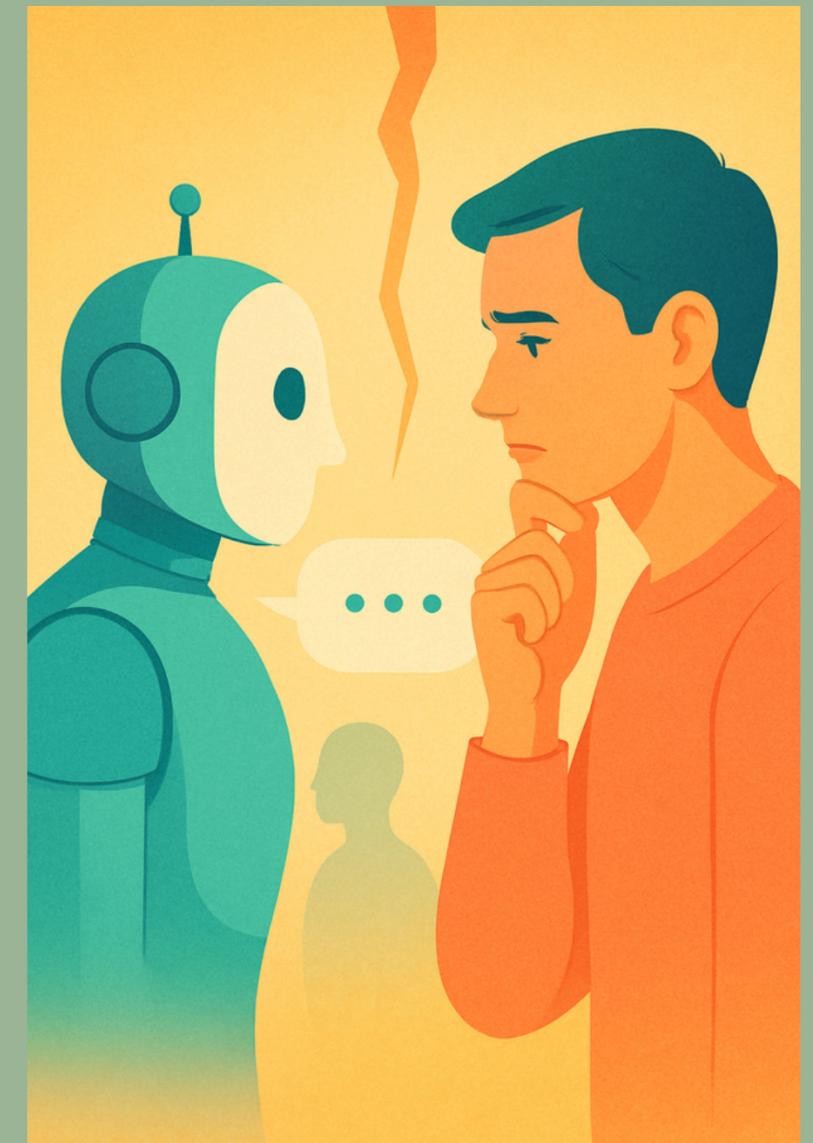
- **Sprachbasierte KIs (Chatbots, Assistenten, Avatare)** sind im Alltag vieler Menschen angekommen.
- Immer mehr Menschen suchen digitale Gesprächspartner — Tendenz steigend.
- **Besonders nachts und in einsamen Momenten steigt der Wunsch, gehört zu werden.**
- Entlastung von Beratungsstellen möglich.
- **KI bietet jederzeit verfügbare, niedrighschwellige Gesprächsanlässe ohne Angst vor Bewertung.**





## Grenzen, Risiken & ethische Verantwortung

- KI kann Empathie nur simulieren, keine echten Beziehungen ersetzen.
- Nur mit gezieltem Training, sind die Ergebnisse der Sprachbots zufriedenstellend
- Gefahr parasozialer Bindungen & sozialer Vereinsamung
- Risiken: Vorurteile, stereotype Denkmuster, Unreflektierte Eingabe von personenbezogenen Daten.
- Verantwortung bleibt beim Menschen: Zuhören, Beziehungsräume schaffen & Nähe ermöglichen — Technik bleibt nur ein Werkzeug.





## „KI ist nicht neutral – wie Vorurteile entstehen“

- Künstliche Intelligenz übernimmt gesellschaftliche Stereotype
- Trainingsdaten spiegeln Machtverhältnisse wider.
- Quellen für Diskriminierung in KI-Systemen
  - Verzernte oder einseitige Datensätze
  - Unausgewogene Repräsentation (z. B. Geschlecht, Hautfarbe)
  - Definitionsmacht der Entwickler\*innen
- Praxisbeispiele
  - Gesichtserkennung erkennt People of Color schlechter
  - Bewerber\*innen-Auswahl benachteiligt Frauen
  - Menschen mit Migrationshintergrund werden als risikobehafteter eingestuft





## Verantwortung & Gestaltung

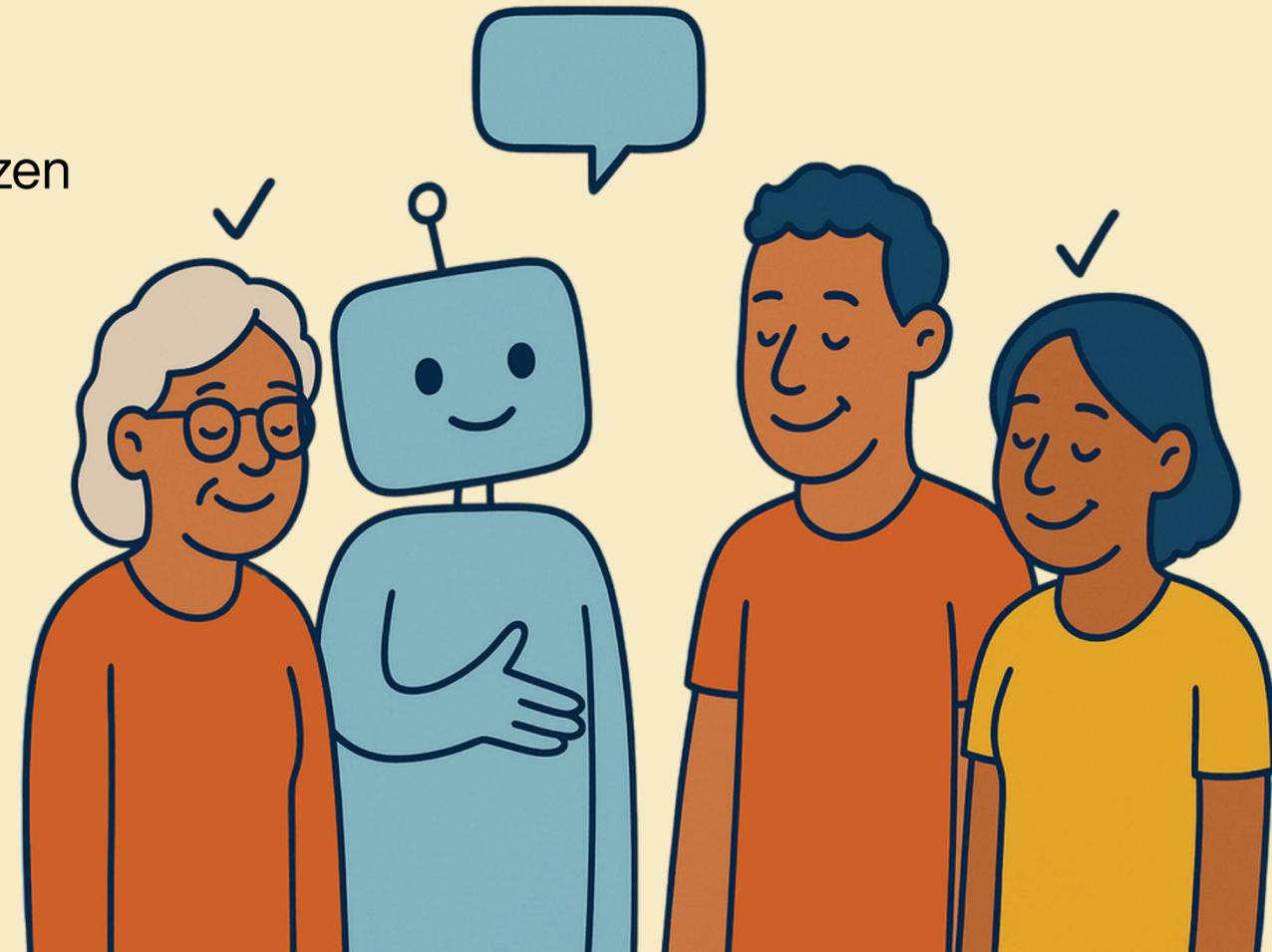
- **Technische Verantwortung (Entwicklung & Design)**
  - Diverse Teams in der Entwicklung
  - Regelmäßige Bias-Tests und faire Datensätze
  - Nutzung ethischer Leitlinien (z.B. Transparenz, Fairness, Erklärbarkeit)
- **Gesellschaftliche & politische Verantwortung**
  - Rechtliche Rahmen schaffen (z.B. EU KI-Verordnung)
  - Verpflichtende Audits und Standards
  - Öffentliche Aufklärung & Zugang zu Beschwerden





## Strategien für diskriminierungsfreie KI-Nutzung

- **Als Nutzer\*in sensibel und aktiv gestalten:**
  - Bewusst vielfältige Eingaben machen (z.B. diversere Begriffe bei Prompts nutzen)
  - Ergebnisse hinterfragen: Wen zeigt die KI? Wer fehlt?
  - Begriffe wie „typisch“, „normal“ vermeiden – Vielfalt bewusst mitdenken
  - KI nicht als neutrale Autorität behandeln – sondern als Werkzeug mit Grenzen
- **Vielfalt durch Sprache stärken:**
  - Z.B. statt „Familie“ → „Familie mit zwei Müttern und Kind“
  - Statt „Mensch“ → „Mensch im Rollstuhl“, wenn Inklusion sichtbar sein soll
- **Lernende Haltung entwickeln:**
  - Eigene Vorannahmen reflektieren
  - Mit anderen über KI-Ergebnisse ins Gespräch kommen
  - Kritik nutzen, um bewusster zu fragen und Vielfalt zu fördern



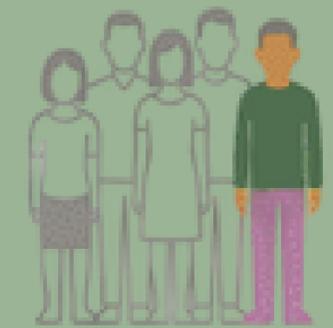


## Was bedeutet Inklusion?

- **Allgemein:** Alle Menschen sollen gleichberechtigt und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können — unabhängig von Behinderung, Sprache, Herkunft, sexueller Orientierung, Alter oder Einkommen.
- Fokus auf **Inklusion von Menschen mit Behinderung** — Barrieren abbauen und Teilhabe durch Technik fördern
- Inklusion ist ein Menschenrecht und wird durch die UN-Behindertenrechtskonvention bekräftigt.
- **Technik allein löst keine sozialen Probleme** - sie kann ein Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft sein



Exklusion



Integration



Inklusion



KI kann Barrieren abbauen

- **Bild und Videobeschreibungen** für blinde und sehbehinderte Menschen.
- **Automatische Übersetzung** in Leichte Sprache, in Ansätzen in Gebärdensprache (nicht ausgereift)
- **Untertitel, Bildbeschreibungen & Live-Transkription.**

Zum Stolperstein werden

- **Fehleranfälligkeit & Halluzinationen:** Falsche Bild- oder Videobeschreibungen können gefährlich sein (z. B. im Straßenverkehr)
- **Diskriminierungen:** KI spiegelt oft gesellschaftliche Vorurteile (Bias)
- **Mangelnde Barrierefreiheit** in vielen KI-Anwendungen selbst.
- Fehlendes Wissen über echte Bedarfe, wenn Betroffene nicht beteiligt werden.





## Was es braucht?

- **Beteiligung** derjenigen, die es betrifft – von Anfang an und in allen Schritten der Entwicklung.
- **Barrierefreiheit als Standard**, nicht als freiwillige Option (Barrierefreiheitsstärkungsgesetz ab 28.6.2025 rechtlich verbindlich)
- Klare **ethische Leitlinien** und inklusives Bewusstsein bei Entwickler\*innen
- **Inklusion umfangreich mitdenken**

